

Eine Schweizerbürgerin

Als Schweizerbürgerin nehme resp. nahm ich mein Recht der demokratischen Meinungsfreiheit und teilte meine Meinung mit. Ja ich tat dies und werde dies auch in Zukunft nicht hinter vorgehaltener Hand tun.

Wo?

Im Tagesanzeiger. Im Forum des Korrespondenten aus Washington.

Was ist derzeitlich in der Welt das meist diskutierte Thema?

Amerika/Irak/Israel/Palästina.

Als Weltbewohnerin, ich lebe letztendlich auf dieser Welt und die Distanzen sind heute ein "kleiner" Schritt, im Vergleich vor einem Jahrhundert oder mehr, interessiert mich auch die Weltpolitik, denn ich bin nicht der Meinung, dass nur Politiker Politik machen können. Als Schweizerin bin ich mir zudem gewöhnt mitzubestimmen, was in der Politik passiert, denn schlussendlich bin ich als Bürgerin mittragend. Und persönlich bin ich der Meinung; die Erde gehört uns allen.

So nahm ich mir meine Meinungsfreiheit heraus und tat meine Meinung im Forum kund. Ich darf auch öffentlich sagen, dass ich kein Freund der Weltpolitik der jetzigen amerikanischen Regierung bin. Auch darf ich öffentlich sagen, dass die derzeitige israelische Regierungsmachenschaften mir nicht zusagen. Ich möchte aber auch betonen, dass andere Regierungsformen nicht außer Kritik stehen. Nein sicherlich nicht.

Doch diese zwei Regierungen sind im Vergleich zu denen, die sie bekämpfen, wie:

Goliath gegen David.

Und wir alle wissen wie die Geschichte endete.

Doch hier sieht die Geschichte ein bisschen anders aus.

Ich möchte auch festhalten, dass es mir in der heutigen politischen Situation nicht um die Religionen geht, doch wie schon immer werden auch hier Religionen missbraucht.

Goliath gegen "David"

Der von mir bezeichnete "David" hat im Gegensatz zu dem sogenannten Goliath keine so grosse materielle Möglichkeit, gegen das was mit Ihnen geschieht, etwas entgegenzusetzen. Doch was haben Sie? Sie haben die Ideologie der Religion und die verbindet Sie im Übermässigen. Und das wissen wir, sollten wir!, aus der Weltgeschichte wissen, Ideologien sind vielfach andauernder als Waffen. Dementsprechend sind Ideologien auch, nennen wir's mal; gefährlicher. Doch die heutigen Politiker setzen auf die Macht der Waffen und vergessen dabei, dass solche die an und für sich nicht mit terroristischen Akten einverstanden sind, die Leidtragenden dieser aggressiven Weltpolitik sind.

Nun möchte ich zu einem sehr "empfindlichen" Thema kommen.

Die israelische Politik.

Ist es erlaubt diese Politikform zu kritisieren ohne dabei gleich als Antisemitist/in bezeichnet zu werden? Oder mit Repressionen zu rechnen?

Wohlgemerkt es geht dabei um die Kritik der JETZIGEN israelischen Politik.

Es wird nichts, gar nichts was den Genozid 1939/1945 betrifft, je verleugnet oder bezweifelt. Doch stellt sich mir immer wieder die Frage, wie auch aus meinen Erfahrungen, ist es erlaubt diese Art von Politik zu hinterfragen?

Wird bei kritischem Hinterfragen in der Öffentlichkeit nicht gleich einen Riegel gesetzt? Eine Zensur betrieben?

Ist es erlaubt, solche die für ihre Art der Interpretation der Demokratie, und wie wir wissen, wird Demokratie in jedem Staat eigen interpretiert, sich einsetzen, gewähren zu lassen?

Letztendlich muss ich als Schweizerin mir die Frage stellen: Was ist Demokratie? Denn nur in

der Schweiz wird das System des Referendums in der "Demokratie" betrieben. Ein weltweit einzigartiges System. Nun sollten wir Schweizer nach Amerika/Irak/Israel/Palästina gehen und unser System diesen Staatangehörigen überbringen/aufzwingen?

Die Frage stellt sich mir auch: Was ist der Unterschied des Radikalismus? Wo liegt der Unterschied? In welcher Form besteht ein Unterschied?

Ist es nicht so, bei einer falsch Interpretation meinerseits bin ich für eine Korrektur sehr dankbar; ist es nicht so, dass über die unterschiedlichsten Kulturen/Mentalitäten etc. Kritik betrieben werden darf, doch sobald das Thema der Zionisten zur Sprache kommt, man einen Mundkorb verpasst kriegt. Weshalb darf nicht auch diese radikale Form der Ideologie kritisiert werden?

Verstehen Sie mich bitte richtig. Es geht mir nicht um eine Kritik des Jüdischen Glaubens (hoffentlich hab ich mich durch die Erwähnung dieser zwei Wörter nicht gleich des Antisemitismus schuldig gemacht), es geht mir um die radikale Form des Zionismus. Wo liegt der Unterschied zwischen radikalem Islamismus (Moslems) und radikalem Zionismus (Juden). Beide wollen ihre Rechtsform durchsetzen. Oder bin ich da fehl in der Annahme?

Sicherlich bestand vor ein paar Jahrzehnten die Legitimität der "Verteidigung". Doch wurde diese Legitimität durch Okkupationen nicht selbst vereitelt? Ist es nicht so, dass der Staat Israel sich auf dem Weg der Versöhnung mit seinen Nachbarn befunden hatte und ein radikaler Zionist seinen eigenen liberalen Präsidenten, wohlgemerkt, welcher die Versöhnung organisierte, umbrachte. Ist es nicht so, dass seit die provokative Regierung, welche heute in Israel an der "Macht" ist, der Kontakt zu den Nachbarländer Streitig ist? Ist es nicht so, dass seit ein radikaler Zionist in einer Moschee während dem Ramadan drei betende Moslems erschoss, das Verhältnis im nahen Osten mit Selbstmordattentätern gestört ist?

Die Interpretation des heutigen amerikanischen Präsidenten WIR sind die "Guten", SIE sind die "Bösen" stösst bei mir auf einen Widerspruch.

Ist es nicht so, dass seit dem zweiten Weltkrieg die USA die meisten Kriege geführt hat? Jedoch nicht nur geführt, sondern auch inszeniert hat? Diktatoren an die Macht gebracht und wieder durch Kriege abgesetzt. Diktatoren, wie Terroristen protegiert, ausgebildet hat?!

Ist es nicht so, dass Europa, Kanada, Australien und die meisten Asiatischen, wie Afrikanischen Staaten friedlich mit den Nachbarländern zusammenleben konnten.

Wer hatte immer Probleme, wer musste sich laufend in fremdländische Angelegenheiten einmischen?

Wie sieht die Weltpolitik heute aus?

Da vertrauen in der Annahme der Rechtsgültigkeit Staatsregierungen ihren "Freunden" und müssen nach zwei Jahren feststellen, dass das Ganze auf Lug und Betrug aufgebaut war. Natürlich ist es schwer zu sagen "mein Freund" hat mich belogen/betrogen und sicherlich ist es schwerer zuzugeben, einen Fehler begangen zu haben.

Doch war die Begründung für den Einmarsch im Irak die Lüge des Jahrhunderts/tausends! Oder nicht?

Sicherlich war es gut, dass das irakische Volk von diesem Diktator Saddam Hussein, welcher zuvor von Amerika protegiert wurde, befreit wurde, doch das sollte es gewesen sein. War es dieser Hussein, das irakische Volk, der die masslos primitiven, ja gar perfiden Anschläge auf New York organisierte und durchführen liess, oder war es der von Amerika ausgebildete Bin Laden?

Auch hier möchte ich festhalten, dass wenn ich von Amerika spreche, ich nicht das amerikanische Volk meine, sondern nur die Regierung/en.

Nun wiederum die Frage: was für eine WELTSITUATION besteht nun auf dieser Erde? Die Welt wird von Terroristen (wobei Politiker in sogenannten "demokratischen" Staaten genauso als Terroristen bezeichnet werden könnten) attackiert. Menschen getrauen sich nicht mehr in Busse, oder Züge zu steigen. Eltern sorgen sich um ihre Kinder, wenn sie auf die Schulreise gehen. Haben wir in Ländern in denen Terrorismus, in der Form wie sie heute besteht, nun nicht die gleiche Situation wie sie seit vielen Jahrzehnten im Nahen Osten besteht? Dabei meine ich explizit Israel.

Durch das, dass ich als Kind in den unterschiedlichsten Ländern/Kulturen/Mentalitäten und somit auch Religionen in einem Elternhaus des Verständnisses (mussten wir wohl) aufgewaschen bin, ermöglichte es mir Toleranz/Akzeptanz und Respekt gegenüber anders Denkenden zu haben.

Ich möchte hier, die jetzige Weltsituation nicht in der banalen Weise auf Religion reduzieren. Doch möchte ich erwähnen, dass ich als junge Frau die Gelegenheit hatte mich mit dem Islamischen Glauben auseinandersetzen zu können, wobei ich nicht darum herum kam, auch den Jüdischen Glauben zu betrachten. Dabei musste ich feststellen, dass im Gegensatz zu allen anderen Glaubensrichtungen die zwei sich am ähnlichsten sind (Praktiken/Rituale etc.). Auch hier möchte ich festhalten, dass ich weder dem Moslemischen noch der Jüdischen Religion angehöre. Getauft wurde ich im christlichen Glauben, jedoch praktizierte ich nie eine Religion.

Und deshalb glaube ich an die Kraft von Toleranz, Akzeptanz und des Respekts.

Sicherlich gibt es Gebiete auf dieser Erde, wo Menschen keine Meinungsfreiheit betreiben dürfen. Doch weiss ich auch, dass in sogenannten Meinungsfreiheitlichen Staaten, Menschen ins Gefängnis müssen, wenn sie Demonstrieren und ihre Meinung sagen wollen.

Deshalb hab ich als Schweizerin mir mein Recht genommen und hier meine Meinung niedergeschrieben, da es uns im Forum des Korrespondenten aus Washington nicht mehr möglich ist.

P.S Ist die plötzliche Einstellung der Internetseite des Korrespondenten nicht Zensur? Wer stellte den Antrag dafür?

Mit freundlichen Grüssen